



Carl Grossberg

„Murulu“ in Zandvort (v. d. Heydt)

## BERLAGE UND DIE NEUEN BAUMEISTER IN HOLLAND

Von  
*E. E. STRASSER*

**W**ie bei den alten Griechen, nimmt heute in Holland das ganze Volk regen Anteil an dem Schaffen seiner Künstler, insbesondere seiner Baumeister. So wie dort ist dies bei keinem anderen Volke der Fall. Und es erklärt sich im wesentlichen aus zwei Hauptursachen: einmal, weil jeder Holländer überhaupt mit einer ordentlichen Dosis Kritiksucht und Widerspruchsgeist zur Welt kommt, dann aber wohl auch, weil seit etwa dreißig Jahren Laie und Künstler gerade auf dem Gebiete des Bauens sich gegenseitig mitzureißen verstanden haben in Gedanken- und Gefühlsrichtungen, die nicht alltäglich sind.

Was Berlages Werke von den letzten Erzeugnissen der heutigen Baumeister unterscheidet, wird geleitet durch seine Ueberzeugung, daß dem Gefühlsmäßigen vorläufig noch eine größere Bedeutung zuzugestehen ist, als jene zugeben wollen und können. Meine persönliche Ansicht geht dahin, daß er mit jenen allen weiterschreitet und nicht getrennt von ihnen. Sein nächstes Problem wird sein: der Eisenfachwerkbau.

Die Teilung in zwei Strömungen (auch verschiedentlich Schulen genannt), nämlich die Amsterdamer und die Rotterdamer, ist genügend bekannt. Beide Richtungen folgten Berlages Ruf: Weg mit dem überlieferten Ornament! Dann aber gehen sie verschiedene Wege. Amster-